

Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen

Fragebogen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

28. Januar bis 31. Mai 2009

Im Folgenden finden Sie Fragen zum Vernehmlassungsbericht „Grundlagen für den Lehrplan 21“. Fragen 1 bis 4 beziehen sich auf die Kapitel 2 und 3 des Berichtes, die Fragen 5 und 6 auf den gesamten Vernehmlassungsbericht. Den Vernehmlassungsbericht finden Sie auf www.lehrplan.ch/vernehmlassung.

Der vorliegende Fragebogen im Wordformat steht den Adressaten der Vernehmlassung für ihre internen Verfahren zur Verfügung. Um offiziell an der Vernehmlassung teilnehmen zu können, sind die Antworten in einen elektronischen Fragebogen im Internet einzugeben. Der Zugriff auf diesen elektronischen Fragebogen erfolgt über einen Zugangsschlüssel, der den Adressaten der Vernehmlassung mit den Unterlagen zugestellt worden ist.

Für Rückfragen betreffend Zugang zum elektronischen Fragebogen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Lehrplanprojekts, info@lehrplan.ch oder Telefon 041 226 00 67.

Persönliche Angaben

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	Allianz Ernährung (neu seit Februar 2009, ehemals Netzwerk Nutrinet)
Institution/Abteilung	<ul style="list-style-type: none"> • ABA Association Boulimie Anorexie • action d – diabetes aktiv vorbeugen • Adipositas, Ernährungspsychologie, Prävention von Essstörungen PEP • Adipositastherapie, Bereich Ostschweizer Kinderspital • AGRIDEA • aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma • Aktion Zahnfreundlich AZS • Alimentarium - Musée de l'alimentation • Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen AES • Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit • club minu, Migros Kulturprozent • Fachkommission Hauswirtschaft des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer • Fachverein akj • Fédération Fourchette verte suisse • Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW • Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP • Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon • Fragdenkoch.ch • Geschäftsstelle Slow Food Schweiz • Gesundheitsdienst der Stadt Bern • HES-SO Wallis, Fachhochschule Westschweiz • IG Zöliakie der Deutschen Schweiz • Krebsliga Schweiz • OptiMahl Ernährungsschulung • Osteoswiss • Projekt Energiemanagement (PEM), Ostschweizer Kinderspital St.Gallen • Proviande • Schweizer Kneippverband • Schweizer Verband für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie SVG • Schweizerische Adipositas-Stiftung SAPS • Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE • Schweizerische Herzstiftung • Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft • Schweizerische Stiftung zur Förderung des Stillens • Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose • Schweizerischer Obstverband • Schweizerischer Verband dipl. ErnährungsberaterInnen • Stiftung Ernährung und Diabetes • Stiftung Folsäure Offensive Schweiz • Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung in der Schweiz • Suisse Balance • Verein für Unabhängige Gesundheitsberatung UGB • vitaswiss – Volksgesundheit • Zentrum für Ernährungsberatung + Bewegung ZEB • ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Life Sciences und Facility Management

Kontaktperson für Rückfragen	Pascale Mühlemann, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
Strasse, Nummer	Schwarztorstrasse 87
PLZ/Ort	3001 Bern
E-Mail	p.muehlemann@sge-ssn.ch
Telefon	031 385 00 03

Vernehmlassungsgruppierung

Geben Sie bitte an, im Namen welcher der unten stehenden Gruppierung Sie Ihre Stellungnahme abgeben.

- Erziehungsdirektion eines Kantons
- Lehrer/innenverband, Arbeitnehmer/innenverband
- Schulleitungsverband
- Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Fachdidaktikvereinigung
- Elternvereinigung, Schüler/innenvereinigung
- Schweizerische Konferenz im Bildungswesen
- EDK, Bildungsnetzwerk
- Wirtschaftsverband, Arbeitgeber/innenverband
- Bundesamt, Bundesstelle
- Sonstiges: Netzwerk von Organisationen im Bereich Ernährung und Gesundheit

Fragen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

1a) Sind Sie mit den Fachbereichen des Lehrplans einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.2., Seiten 12 bis 17.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Der übergreifende Ansatz („weg vom Denken in Einzellektionen“) wird generell begrüsst. Für die Koordination dieses Ansatzes müssen im Lehrplan 21 allerdings Zeitfenster eingeplant werden:

- Die Lehrpersonen verschiedener Fachbereiche müssen sich untereinander absprechen, welche Themen wann und in welchem Rahmen behandelt werden.
- Die inhaltliche Ausarbeitung der Fachbereiche muss abgesprochen werden.

1b) Sind Sie der Meinung, dass im Lehrplanprojekt zusätzlich der Fachbereich Latein ausgearbeitet werden soll?

Latein wird in einigen Kantonen in progymnasialen Schultypen der Sekundarstufe I angeboten.

Siehe Bericht Kp.2.2., Seite 12.

- Ja
 nein
 keine Stellungnahme

Begründung:

Der allfällige Fachbereich Latein sollte freiwillig sein.

2a) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Kompetenzen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.3., Seite 17.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
 mehrheitlich einverstanden
 eher nicht einverstanden
 gar nicht einverstanden
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

- Die geplanten Fachbereiche des Lehrplans 21 (Kap. 2.2) und der geplante Leitfaden zu den überfachlichen Themen müssen inhaltlich abgestimmt werden. Dies ist im Lehrplan 21 zwingend zu berücksichtigen (ist im Entwurf des Lehrplans 21 bisher nirgends festgehalten).
- Die überfachlichen Kompetenzen sind um einige gesundheitspezifische Kompetenzen zu erweitern (z.B. Gesundheitskompetenz).

2b) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Themen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.3., Seiten 17 bis 19.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
 mehrheitlich einverstanden
 eher nicht einverstanden
 gar nicht einverstanden

keine Stellungnahme

Bemerkungen:

- Wir begrüßen die überfachlichen Themen, insbesondere die Themen Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung. Wichtig ist, dass diese überfachlichen Themen bereits ab der Unterstufe in unterschiedlichen Fachbereichen behandelt werden und nicht erst in der Oberstufe dem Bereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt zugeordnet werden. In dieser Hinsicht sind klare Vorgaben nötig, welche Zeitgefässe für die überfachlichen Themen vorgesehen sind.
- Das überfachliche Thema „Berufliche Orientierung“ muss interdisziplinär in verschiedenen Fachbereichen behandelt werden. Eine schwerpunktmässige Ansiedelung im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt ist denkbar. Dabei ist aber eine Präzisierung zwingend, was unter „schwerpunktmässig“ zu verstehen ist.
- Die geplanten Fachbereiche des Lehrplans 21 (Kap. 2.2) und der geplante Leitfaden zu den überfachlichen Themen müssen inhaltlich abgestimmt werden. Dies ist im Lehrplan 21 zwingend zu berücksichtigen (ist im Entwurf des Lehrplans 21 bisher nirgends festgehalten).
- Die in den überfachlichen Themen zu erreichenden Kompetenzen werden im Entwurf des Lehrplans 21 nicht beschrieben. Diese sind im Lehrplan 21 zwingend zu ergänzen, denn auch bei den überfachlichen Themen sollten Kompetenzen erreicht werden müssen, die nicht in den Fachbereichskompetenzen enthalten sein können.
- Die Behandlung der geplanten überfachlichen Themen setzt voraus, dass Lehrpersonen in diesen Themenbereichen kompetent sind. Dies setzt wiederum voraus, dass das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen erweitert wird. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass das Thema Gesundheit in verschiedenen Netzwerken (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) verankert ist und diese Netzwerke Lehrpersonen unterstützend zur Verfügung stehen (Angebot von Weiterbildungen / Materialien im Bereich Gesundheit):
 - o Netzwerk Ernährung und Gesundheit Nutrinet (www.nutrinet.ch)
 - o Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz (www.hepa.ch)
 - o *bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz* (www.bildungundgesundheit.ch)
 - o Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen SNGS (www.gesunde-schulen.ch)

3a) Sind Sie mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 19 bis 21.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

- Es fehlt ein Kapitel „Kompetenzen für die überfachlichen Themen“ (siehe Frage 2b).

- Die Kompetenzen im Bereich der überfachlichen Themen (Gesundheit und insbesondere Ernährung) sind wie bei den anderen Fachbereichen über die drei Zyklen sorgfältig zu planen und aufeinander abzustimmen.

3b) Sind Sie damit einverstanden, dass in jedem Fachbereich pro Zyklus grundlegende und erweiterte Kompetenzerwartungen festgelegt werden?

Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 20 bis 21.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

-

4a) Sind Sie mit den Planungsannahmen zur Verteilung der Zeit für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne (die zu 85% gefüllt werden dürfen) einverstanden?

Falls Sie Veränderungen der Verteilung der Zeit vorschlagen, führen Sie bitte aus, zugunsten oder zulasten welcher Fachbereiche dies geschehen soll und begründen Sie Ihre Schwerpunktsetzung.

Siehe Bericht Kp. 3.1., Seiten 22 bis 25.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

- Die vorgeschlagen 5 Lektionen für den Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt müssen als absolutes Minimum betrachtet werden und bedeuten für einzelne Kantone einen massiven Abbau der Anzahl Lektionen.
- Die parallele Verwendung der beiden Begriffe „Stunden“ (Abb. 12) und „Lektionen“ (Abb. 13) im Entwurf des Lehrplans 21 ist missverständlich bzw. trägt zu Verwirrung bei. Der Lehrplan 21 sollte einheitlich den Begriff „Stunden“ oder den Begriff „Lektionen“ verwenden oder aber die beiden Begriffe sollten in direkten Bezug zueinander gesetzt werden (z.B. in Berechnungen, Tabellen usw.).

4b) Unterstützen Sie den Vorschlag, eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten) zu entwickeln?

Siehe Bericht Kp. 3.1., Seite 22.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Verbindliche Rahmenstundentafeln gewährleisten eine Umsetzung der Lehrplaninhalte, die sich von Kanton zu Kanton nicht zu stark unterscheidet.

5) Eignet sich dieser Bericht als Grundlage für die Erarbeitung des Lehrplans 21?

Siehe gesamter Vernehmlassungsbericht.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig geeignet
 mehrheitlich geeignet
 eher nicht geeignet
 gar nicht geeignet
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Im Entwurf des Lehrplans 21 fehlt wie gesagt ein Kapitel „Kompetenzen für die überfachlichen Themen“ (siehe Frage 2b).

6) Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bericht oder weitere Anliegen an das Lehrplanprojekt?

Wir haben folgende generelle Anliegen:

- Wir würden ein erweitertes kantonales Bildungsangebot besonders in den überfachlichen Themen und auch für den Fachbereich „Natur, Mensch, Gesellschaft“ begrüßen.
- Die im Schulunterricht verwendeten Lehrmittel müssen mit den neuen Inhalten des Lehrplans 21 ergänzt werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass alle Lehrpersonen den neuen Ansatz des Lehrplans umsetzen (übergreifender Ansatz vs. Denken in Einzellektionen).

Folgende Unklarheit besteht aus unserer Sicht:

- Seite 9 / 2. Absatz / „Gegen Ende der obligatorischen Schule wird das Pflichtangebot des Lehrplans zurückgenommen zugunsten des frei wählbaren Angebots.“: Dieser Satz muss klarer formuliert werden. Auf Kosten welcher Unterrichtsstunden wird das frei wählbare Angebot erhöht?